



Stiftung für queere Bewegungen

Jahresbericht der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung 2021

1 In Kürze

Das Jahr 2021 war für die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung (hms) vor allem durch folgende Ereignisse geprägt:

- Durch eine Zustiftung von Janka Kluge wurde ein neuer Themenfonds eingerichtet: der **Waltraud-Schiffels-Fonds**. Der Förderschwerpunkt dieses Fonds liegt in der Unterstützung der Emanzipation von trans* Personen.
- Wegen der Corona-Pandemie konnte das **30jährige Jubiläum** der hms leider nicht ausgiebig gefeiert werden. Die Stiftung nahm diesen runden Geburtstag jedoch zum Anlass, ihre **Homepage** völlig neu zu gestalten und ein Online-Antragsverfahren einzuführen.
- Außerdem wurde zu diesem Anlass ein neues **Logo** kreiert sowie eine **Anzeige** und ein **Folder** erstellt. Letzterer wurde an Förderer und Freund*innen verschickt.
- Dank einer großzügigen Spende von Albert Eckert erhielt die hms eine **neue Wohnung** in Berlin. Dabei wurde – ähnlich wie in Leipzig vor zwei Jahren – wieder der größere Teil der Wohnung zugestiftet, ein kleinerer Teil wurde von der hms bezahlt.
- Um die Folgen der Corona-Pandemie insbesondere für die Queeren Zentren zu mildern, legte die hms im Frühjahr erneut einen **Corona-Soli-Fonds** auf.

2 Projektförderung

Die Nachfrage in der queeren Szene nach einer Förderung durch die hms ist ungebrochen; sie steigt sogar noch leicht an. In 2021 kamen 48 Förderanträge bei der hms an. Nach ausgiebiger Prüfung wurden davon 33 bewilligt. Es hätten mehr sein können, wenn die Stiftung ein noch größeres Fördervolumen zur Verfügung gehabt hätte. So konnten wir leider an einige spannende Projekte keine Mittel vergeben. Über den für 2021 neu aufgelegten Corona-Soli-Fonds konnten 10 Anträge zusätzlich bewilligt werden.

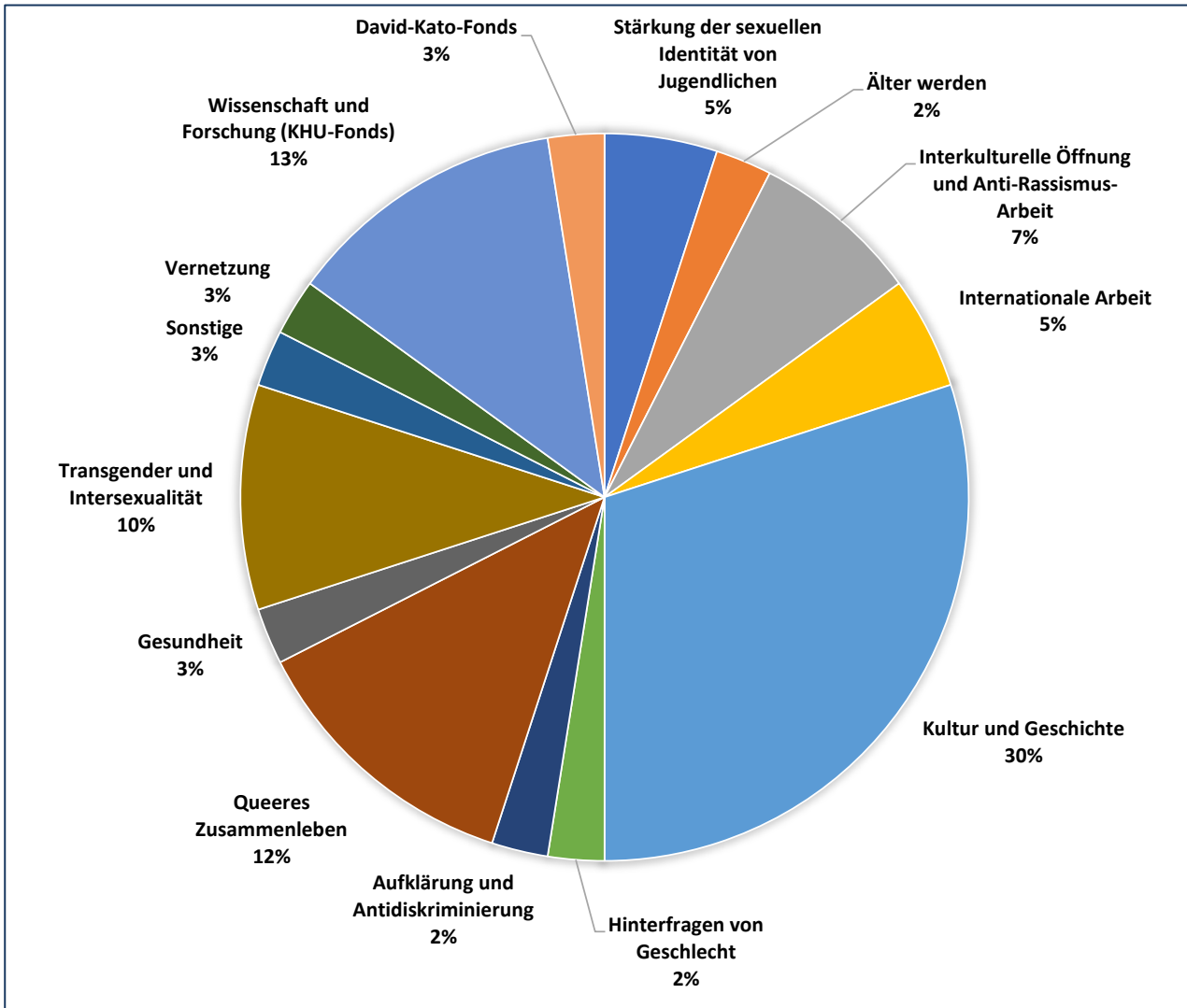
Eine Unterscheidung nach **Zielgruppen** wird zunehmend schwieriger. Die meisten Projekte lassen sich unter dem Begriff „queer“ einordnen. Nur vier Projekte betrafen primär lesbische, eins ein rein schwules Thema. Vier Projekte kamen aus dem Trans*Inter*Bereich.

Das **Themenspektrum** der Anträge war 2021 wie auch in den Vorjahren sehr groß. Zahlenmäßig im Vordergrund standen wiederum Anträge, die sich unter „Kultur und Geschichte“ einordnen



lassen. Die Aufarbeitung der LSBTIQ*-Geschichte und die Würdigung einzelner Personen aus diesem Bereich hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Daneben wurden mehrere Anträge bewilligt, die international angelegt sind, aus dem Bereich Trans* bzw. Inter* kommen und versuchen, das queere Zusammenleben zu stärken sowie eine Interkulturelle Öffnung und Anti-Rassismus-Arbeit zu befördern,

Themenspektrum der bewilligten Anträge 2021



Gestellte und bewilligte Förderanträge 2021

	gestellt	bewilligt	Höhe Bewilligung
hms-Mittel	42	27	65.650,00
Karl-Heinrich-Ulrichs-Fonds	5	5	2.200,00
David-Kato-Fonds	1	1	2.500,00
Corona-Soli-Fonds	10	10	9.000,00
	60	43	79.350,00

An dieser Stelle können nicht alle geförderten Projekte aufgelistet werden. Ein paar besonders interessante Beispiele mögen genügen:

- Schwulenberatung Berlin GmbH: Druckkostenzuschuss zur polnischen Ausgabe des Buches "Erinnern in Auschwitz - auch an sexuelle Minderheiten"
- rubicon e.V.: FINALLY VISIBLE - about queerness, discrimination and empowerment. Ein Fotoausstellungsprojekt
- Lili-Elbe-Archiv- Forschungsstätte zur Inter, Trans und Queer Geschichte e.V.: Buchpublikation "Das Doppelleben der Janet Ashby"
- PST Psychosoziale Betreuung Hamburg gGmbH: Fachtag "LSBTIQ*-Leben: Wohnen und Pflegen in Hamburg"
- Forum Queeres Archiv München e.V.: Ausstellungen "Transvision – TransHistory, TransCulture, TransMünchen"
- Zentrum für selbstbestimmtes Leben Norddeutschland e.V. (ZSL Nord e.V.): Fachtag LSBTIQ+ und Inklusion
- Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (ASF): Veranstaltung "Kreuz und queer - Geschlechterbilder in Israel und Deutschland"
- LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.: BundesNetzwerkTagung der queeren Sportvereine (BuNT) 2021
- Fluss e.V. Verein für Bildungsarbeit zu Geschlecht und sexueller Orientierung: Pädagogisch begleitete Gruppe für trans* Kinder zwischen 7-10 Jahren
- Lesben- und Schwulenverband (LSVD) Baden-Württemberg e.V.: Beratungsstelle BerTA-Beratung, Treffpunkt und Anlaufstelle für Regenbogenfamilien in Stuttgart- Kauf von Büroausstattung/Ausstattung der Kinderecke für die Beratungsstelle
- Lidice Haus gGmbH, Jugendbildungsstätte Bremen: 3. Elsebaey Elbwishi Bildungsakademie der Queeraspora

Die durchschnittliche Fördersumme pro Projekt lag bei knapp 2.000 Euro und damit etwas geringer als im Vorjahr. Der höchste bewilligte Betrag betrug 4.800, der geringste 500 Euro.

Daneben konnten noch einige Anträge aus den bisherigen zwei Sonderfonds gefördert werden.

Aus dem **Karl-Heinrich-Ulrichs-Fonds:**

- Publikation Sarah Charlotte Dionisius: „Queere Praktiken der Reproduktion. Wie lesbische und queere Paare Familie, Verwandtschaft und Geschlecht gestalten“ (transcript Verlag 2021)
- Publikation Florian Mildenerger (Hrsg.) Transatlantische Emanzipationen. Freundschaftsgabe für James Steakley (Männerschwarm „Bibliothek rosa Winkel - Sonderreihe Wissenschaft Bd. 8“, 2021)
- Publikation James Steakley: „Magnus Hirschfeld: Ein Schriftenverzeichnis“ (Männerschwarm „Bibliothek rosa Winkel. Sonderreihe Wissenschaft, Bd. 9“, 2021)
- Publikation Hans Waldau: „Aus der Freundschaft“ (1907), Konradin: „Ein Jünger Platons“ (1914) & Theo von Tempesta: „Aus dem Liebesleben zweier Freunde“ (1914) (Männerschwarm „Bibliothek rosa Winkel Bd. 78“, 2021)
- Publikation Felix Rexhausen: „Zaunwerk“ (Männerschwarm „Bibliothek rosa Winkel Bd. 79“, 2021)

Aus dem **David-Kato-Fonds:**

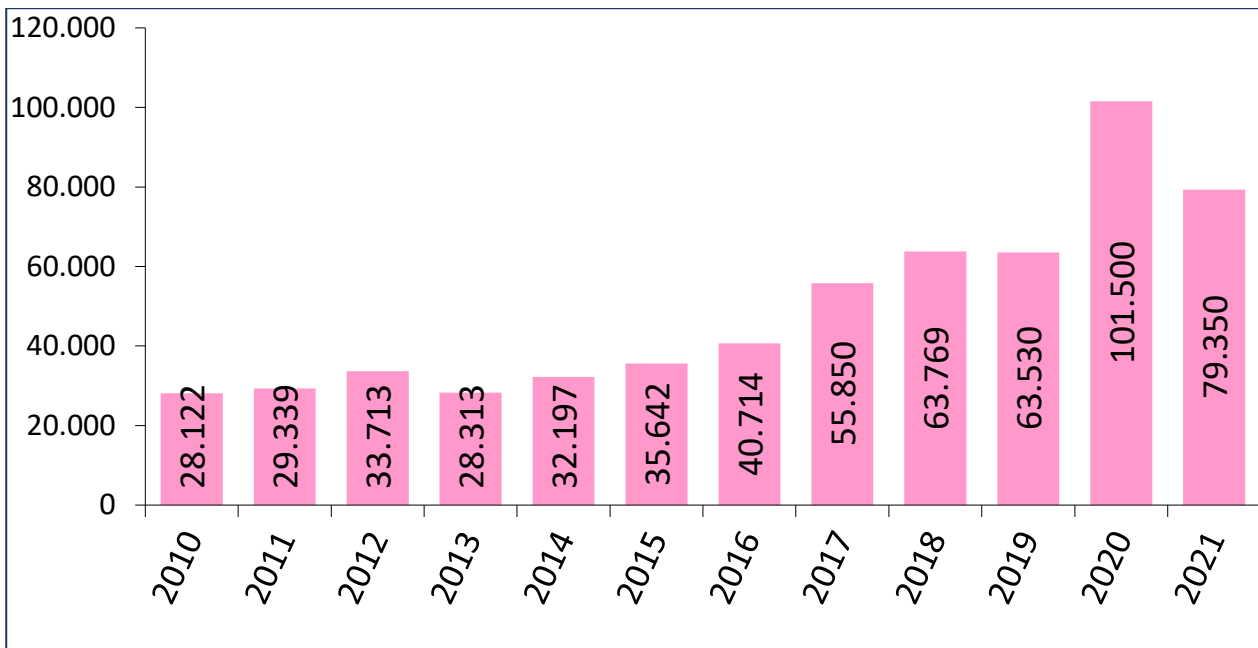
- Unterstützung des polnischen LSBTI-Rechtshilfefonds 'Prawo nie wyklucza'

Als im Winter 2020/21 die Corona-Zahlen vorerst neue Höchstwerte erreichten und viele queere Vereine durch die daraufhin getroffenen Lockdown-Maßnahmen in Schwierigkeiten kamen, legte die hms aus Rücklage-Mitteln wiederum kurzfristig einen **Corona-Soli-Fonds** auf, diesmal in Höhe von 10.000 Euro. Alle zehn eintreffenden Anträge konnten bewilligt werden. Entgegen der üblichen Förderpraxis wurden die Mittel sofort ausbezahlt. Insbesondere ging es darum, einen Einnahmeausfall abgesagter Veranstaltungen, die zur Deckung der Miete dienen sollten, zu kompensieren.

In 2021 wurden bereits bewilligte Gelder in einer Höhe von knapp 11.000 Euro nicht abgerufen. Die Gründe hierfür waren vielfältig. Teilweise konnten Projekte nicht realisiert werden, teilweise wurden die Mittel der hms nicht in voller Höhe oder gar nicht benötigt.

Die gesamte **Fördersumme** lag nicht ganz so hoch wie im Ausnahmejahr 2020. Mit knapp 80.000 Euro wurde jedoch ein Wert erreicht, der deutlich über den Ausschüttungen bis 2019 lag.

Fördersummen der hms ab 2010 (ohne eigene Projekte)



Insgesamt wurden **seit Gründung der hms** im Jahr 1991 genau 580 Projekte mit einer Summe von über 900.000 Euro bewilligt. Genaue Informationen über die bewilligten Anträge seit dem Jahr 2000 finden sich auf den Internetseiten der hms.

3 Neuer Themenfonds

Durch eine Zustiftung von Janka Kluge wurde 2021 ein neuer Themenfonds eingerichtet: der **Waltraud-Schiffels-Fonds**. Der Förderschwerpunkt dieses Fonds liegt in der Unterstützung der Emanzipation von trans* Personen.

Dr. Waltraud Schiffels (1944 – 2021) war eine Schriftstellerin und Germanistin, die in mehreren Werken ihre Transition beschrieben hat. Besonders durch das Buch „Von Walter zu Waltraud“, erschienen 1992, beeinflusste sie viele jüngere transidente Frauen.

Der Waltraud-Schiffels-Fonds soll einen Beitrag zum Empowerment der trans* Community im deutschsprachigen Raum leisten, durch

- die Vergabe des „Waltraud-Schiffels-Preises“ für herausragende Projekte aus der trans* Community, dotiert mit 1.000 Euro,
- die Vergabe eines nicht dotierten Preises für das Lebenswerk von trans* Aktivist*innen,
- die Förderung von Projekten aus der trans* Community.



Sowohl der „Waltraud-Schiffels-Preis“ als auch der nicht dotierte Preis für das Lebenswerk werden jährlich vergeben.

4 Stiftungsvermögen und Spenden

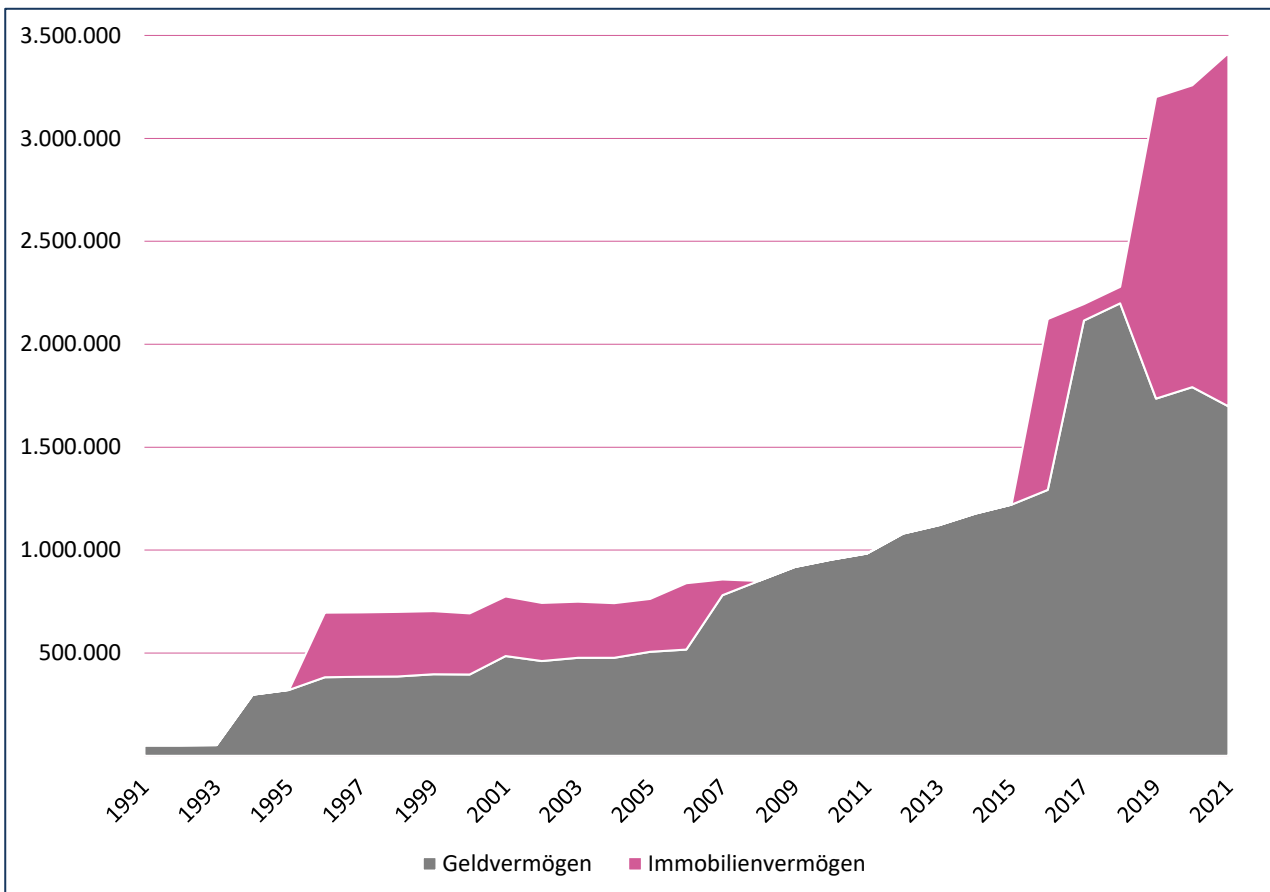
Das Stiftungsvermögen konnte in 2021 weiter gesteigert werden. Dies lag vor allem an der Zustiftung einer Wohnung in Berlin durch Albert Eckert (Zustiftung mehr als 166.000 Euro, die hms

musste nur einen kleineren Teil bezahlen). Durch die Wohnung wird die hms ihre Mieteinnahmen in den nächsten Jahren erhöhen können.

Dazu kamen die gute Entwicklung auf den Renten- und Aktienmärkten sowie einige kleinere Zustiftungen.

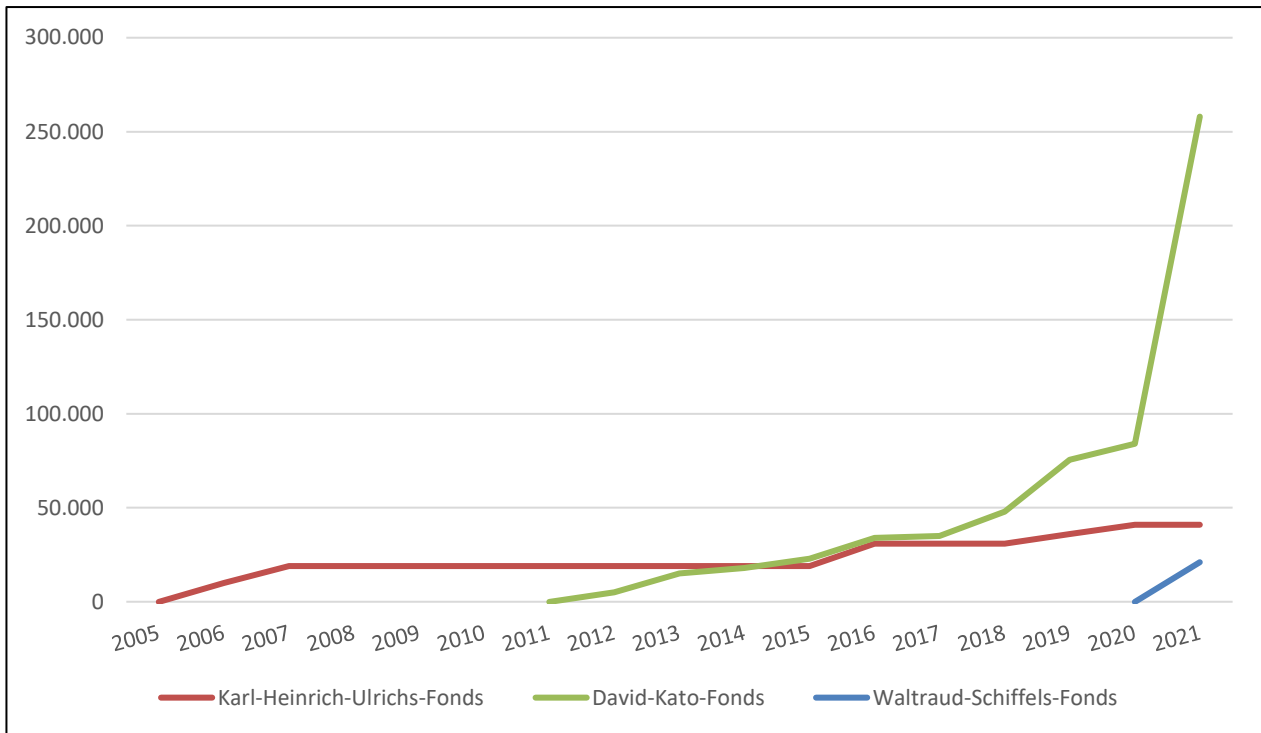
Insgesamt beträgt das Stiftungsvermögen nunmehr etwa 3,4 Mio. Euro (ca. 150.000 Euro mehr als Ende 2020). Dabei sind Geld- und Immobilienvermögen fast gleich groß. Vom Geldvermögen wurden mehr als 90 % gemäß den Leitlinien zur ethisch-nachhaltigen Geldanlage der hms investiert.

Vermögen der hms, aufgeteilt nach Geld- und Immobilienvermögen seit 1991



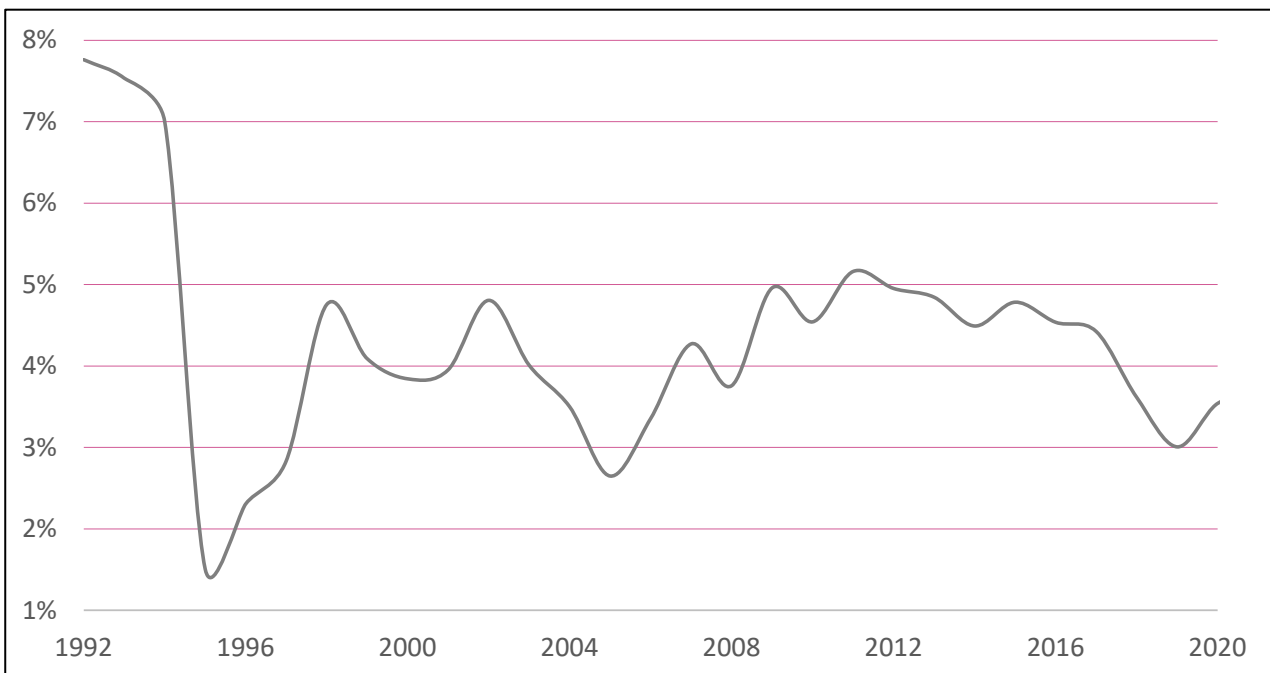
Betrachtet man die beiden **Sonderfonds**, hat der David-Kato-Fonds (Förderschwerpunkt: Aufklärung über die Situation von LGBTIQ* in Ländern mit Verfolgungsdruck sowie Unterstützung von Menschen und Gruppen, die in diesen Ländern gegen Homophobie kämpfen) eine sehr positive Entwicklung genommen. Aufgelegt 2012, hat er das Kapital des Karl-Heinrich-Ulrich-Fonds (2006) bereits deutlich überschritten und liegt nun bei 258.000 Euro. Der Karl-Heinrich-Ulrich-Fonds (Förderschwerpunkt: Erforschung, Dokumentation und Darstellung der Geschichte der Homosexuellen) verfügt über 41.000 Euro. Der neue Waltraud-Schiffels-Fonds wurde mit 20.000 Euro ins Leben gerufen und bekam bereits 1.000 Euro an Zustiftung.

Vermögen der drei Sonderfonds der hms ab 2005/2012/2021 (Euro)



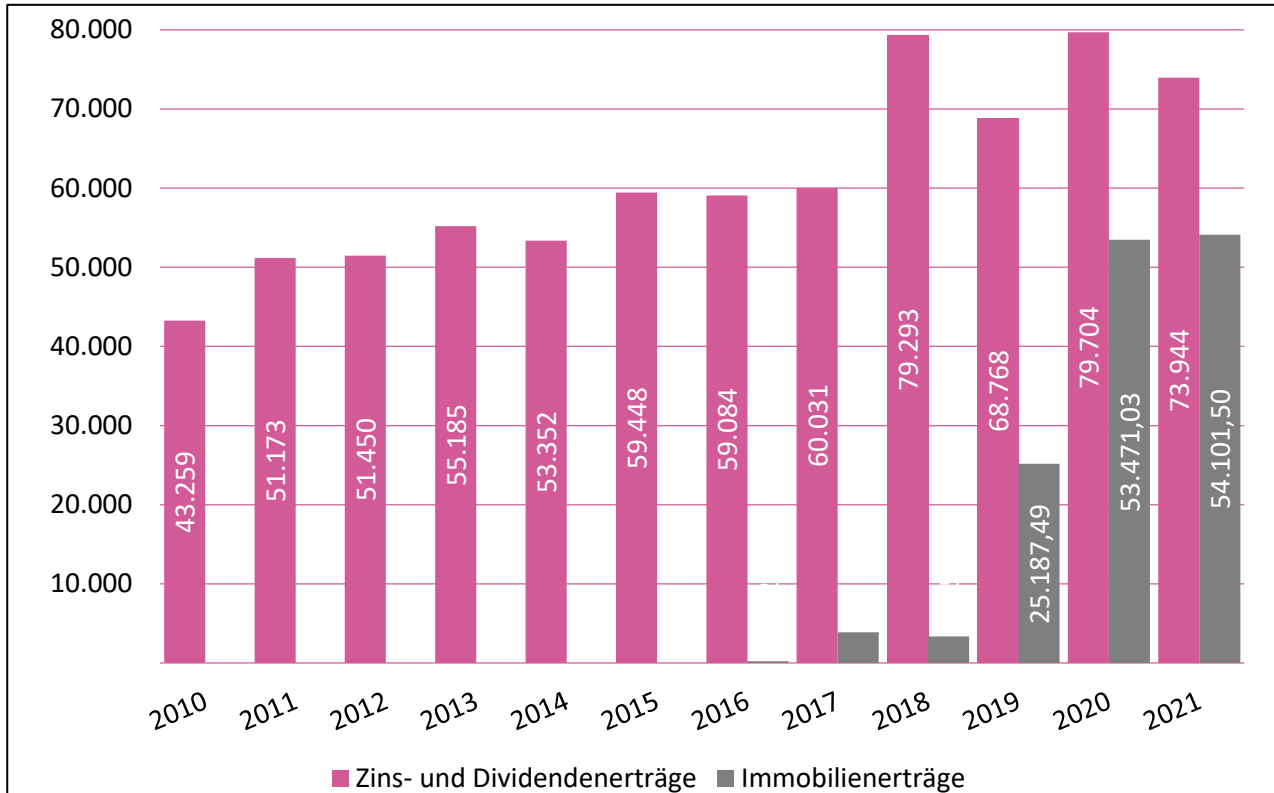
Betrachtet man das **Geldvermögen**, macht sich hier weiterhin die allgemeine **Zinsentwicklung** bemerkbar. Wenn Anlagen auslaufen, können sie nicht zum gleichen Zinssatz wieder angelegt werden. Eine gewisse Entlastung macht sich bei den Dividenden bemerkbar, wobei der Anteil der Aktien im Portfolio der hms durch die Anlage-Richtlinien auf 20 % beschränkt ist. Immerhin steht die hms mit einer Durchschnittsverzinsung von etwa 3,6 % vergleichsweise gut da. Da in den nächsten Jahren jedoch einige Geldanlagen auslaufen, erscheint bei der augenblicklichen Zinslage ein weiteres Sinken des Durchschnittsverzinsung unvermeidlich.

Entwicklung der Durchschnittsverzinsung des Geldvermögens seit 1992



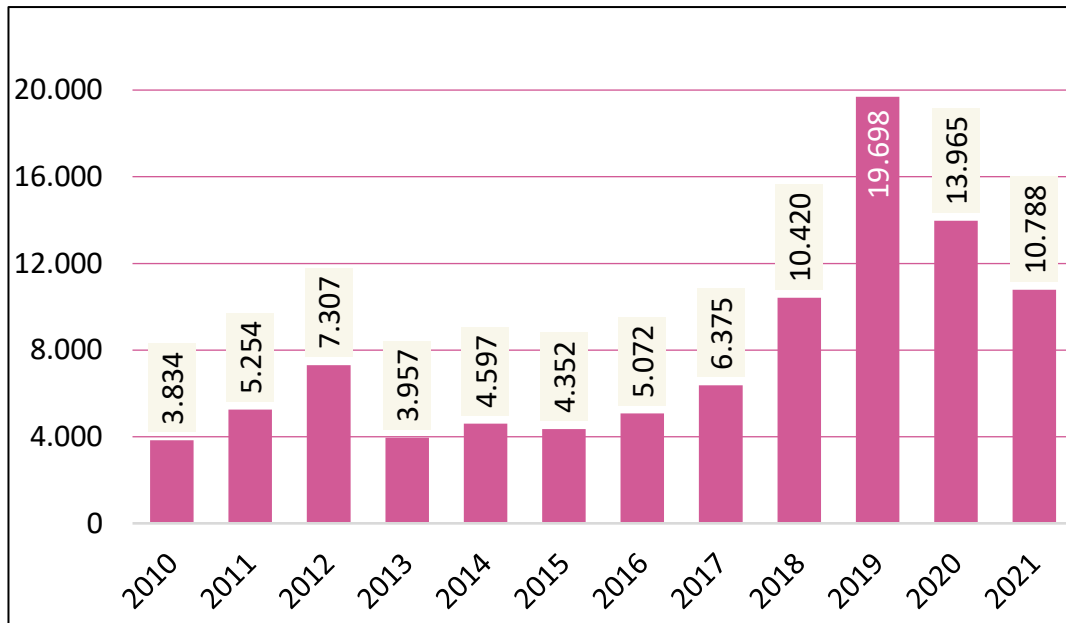
Vor diesem Hintergrund ist es wenig erstaunlich, dass die Zinserträge in den letzten zwei Jahren gesunken sind. Dazu hat auch beigetragen, dass Teile der zugestifteten Immobilien von der hms finanziert werden mussten, also weniger Geld angelegt werden konnte. Aber dafür machen nun die **Einkünfte aus den Immobilien** schon etwa 42 % aller Vermögenserträge aus.

Erträge aus Geldanlagen und Immobilien seit 2010 (Euro)



Neben den Vermögenserträgen wird die Höhe der zu vergebenen Mittel auch durch die **Spendenbereitschaft** für die hms festgelegt. Hier gab es 2021 zwar ein gutes Ergebnis, das jedoch die Werte der letzten drei Jahre nicht ganz erreichte.

Spenden für die hms seit 2010



5 Öffentlichkeitsarbeit

Zum Jubiläumsjahr wurde das Erscheinungsbild der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung gründlich überarbeitet. Angefangen mit einem neuen Logo, einem neuen Folder und einer neuen Anzeige wurde vor allem viel Zeit in die vollständige Neu-Konzeption der Homepage gesteckt. Neben einer größeren Übersichtlichkeit und einer besseren Präsentation der geförderten Projekte kann die neue Homepage leichter vom Vorstand geändert und aktualisiert werden. Auf der neuen Homepage kommen nun auch regelmäßig Förderer der hms zu Wort.

Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Untertitel der hms gekürzt. Wir heißen jetzt nur noch „Stiftung für queere Bewegungen“.

hms
Stiftung für queere Bewegungen

Hannchen-Mehrzweck-Stiftung

...die Stiftung für queere Bewegungen

Die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung (**hms**) ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Berlin. Sie wurde 1991 von Prof. Dr. Andreas Meyer-Hanno ins Leben gerufen, der sein privates Vermögen einschließlich dreier Wohnungen der Stiftung vermachte. [\[mehr über den Stifter...\]](#)

Die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung (**hms**) begreift sich als Partnerin in einem Netzwerk von Initiativen, die von LGBTIQ getragen werden. Durch die Stärkung dieses Netzwerks trägt sie dazu bei, Emanzipation als gesamtgesellschaftlich getragenen Prozess zu verwirklichen, der im Abbau von Diskriminierungen und in der Förderung der Akzeptanz vielfältiger Lebensweisen und gesellschaftlicher Pluralität seinen Ausdruck findet. [\[mehr dazu in unserem Leitbild...\]](#)

30 Jahre Hannchen-Mehrzweck-Stiftung
Spenden an die **hms** sind steuerlich absetzbar
IBAN DE39 4306 0967 8010 5290 00
[Wie Sie die hms sonst noch unterstützen können...](#)

Note for applicants from other EU countries

Stell Dir vor, die Welt wird queerer und Du bist schuld...
Wir fördern Eure Ideen für eine bessere Welt

[weiterlesen](#)

Queer und Hörgeschädigt - na und?
Empowerment-Wochenende für junge LSBTIQ*

Um die Antragstellung zu vereinfachen – sowohl für die Antragstellenden als auch für die bearbeitenden Vorstandsmitglieder – wurde ein Online-Antragsverfahren eingerichtet. Ab 1.11.2021 können Anträge (Ausnahme Karl-Heinrich-Ulrichs-Fonds) nur noch online gestellt werden.

Im Magazin „schwulissimo“ erschienen Ende des Jahres Artikel über die hms. U.a. stellte Klaus Müller die Stiftung vor:

<https://www.schwulissimo.de/ausgequetscht/dr-klaus-mueller-hannchen-mehrzweck-stiftung-fuer-homosexuelle-selbsthilfe>

6 hms intern

In 2021 konnte der Vorstand der hms endlich wieder komplettiert werden. **Luan Pertl**, aus Österreich stammend, aber seit einigen Jahren in Berlin wohnend, war uns von verschiedenen Seiten empfohlen worden. Nachdem Luan ausgiebig mit Vorstand und Beirat gesprochen hatte, wurde Luan zur Wahl als Vorstandsmitglied vorgeschlagen und am 29. April gewählt. In einem der nächsten Newsletter werden wir Luan ausführlich vorstellen.

Auch in 2021 wurden die **Vorstandssitzungen** wegen der Corona-Pandemie meist per ZOOM-Konferenz durchgeführt. Insgesamt trafen wir uns neunmal. Davon konnten wir uns nur zweimal live sehen. Der Beirat tagte viermal.

Um Interessierte über die Vorstandsarbeit zu informieren, gibt die hms mehrmals im Jahr einen **Newsletter** heraus. Darin werden Vorstände und Beiräte interviewt und nähere Informationen über die geförderten Projekte veröffentlicht.

Zur Vorstandsarbeit gehört auch die Vernetzung. Nach wie vor arbeitet die hms intensiv mit der Homosexuellen Selbsthilfe (HS) (www.hs-verein.de) zusammen. Vorstands- und Beiratsmitglieder haben an den zwei Mitgliederversammlungen der HS teilgenommen. Auf der zweiten Sitzung wurde ein neuer HS-Vorstand mit drei Mitgliedern gewählt, die lt. Stiftungssatzung auch wieder den Beirat der hms bereichern werden. Daneben ist die hms aktives Mitglied des Netzwerks „Regenbogenstiftungen“, einem Zusammenschluss der verschiedenen Initiativen im LGBTIQ-Förderspektrum. Nähere Informationen über dieses Netzwerk finden sich auf einer von der hms betreuten gemeinsamen Homepage (www.Regenbogenstiftungen.org). Auch arbeitet die hms weiter beim Netzwerk „Wandelstiften“ mit (www.wandelstiften.de). In diesem Netzwerk haben sich einige Stiftungen, die Beiträge zu einer sozial und ökologisch nachhaltigen Gesellschaft leisten, zusammengefunden.

Berlin, den 18.März 2022

Der Vorstand der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung

Dr. Klaus Müller (Vorsitzender, Göttingen), Prof. Dr. Karen Nolte (stellvertretende Vorsitzende, Heidelberg), Luan Pertl (Berlin), Josef Schnitzbauer (Frankfurt am Main), Klaus Stehling (Wiesbaden)

Vorsitzender des Beirats ist Michael Kloss (Frankfurt am Main).

Zusätzliche Informationen zur hms finden sich unter:

www.hms-stiftung.de